



**Protokoll  
der 20. Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses Bachelor  
am Mittwoch, 12.11.2014  
Ort: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Ulmenliet 20, Raum 0.17**

**Anwesend sind die Mitglieder / stellvertretenden Mitglieder:**

Prof. Dr. Haase	Universität Hamburg
Herr Koch	Universität Hamburg
Prof. Dr. Busse	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Herr Brocks	Studierendenvertreter des HWI

**Gäste**

Prof. Dr. Baumann	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
-------------------	--

Beginn: 16.30 Uhr	Ende: 18.10 Uhr
-------------------	-----------------

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Haase eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden zur 20. Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 1: GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG**

Die nachfolgende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 19. GA-Sitzung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden
5. Akademischer Auslandskoordinator
6. Studienfachberater
7. Neue Bachelor Prüfungsordnung
8. Erarbeitungen von Übergangsregelungen für den MINT-Bereich
9. Studienangelegenheiten
10. Verschiedenes

Abstimmungsergebnis:	einstimmig	4:0:0
----------------------	------------	-------



## **TOP 2: GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 19. SITZUNG**

Das Protokoll der 19. GA-Sitzung wird einstimmig ohne Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 4:0:0

## **TOP 3: BERICHT DES VORSITZENDEN**

- Herr Prof. Haase berichtet, dass offenbar Verwaltungsgericht verfassungsrechtliche Bedenken mit dem HmbHG hat. Im Ergebnis beabsichtigt das Gericht sämtlichen Einklägerinnen und Einkläger unabhängig von Kapazitätsaspekten Recht geben. Die Rechtsabteilung der Universität Hamburg empfiehlt lediglich einen Widerspruch ab 10 Einklägerinnen und Einkläger einzulegen, was sowohl für den Master als auch für den Bachelor gegeben wäre.
- Seitens der BWL gibt es Bestrebungen Veranstaltungen, die derzeit 2-zügig angeboten werden, nur noch 1-zügig anzubieten. Grund dafür ist, dass durch die Neugründung der Fakultät sich die Anzahl der Studierenden in Großveranstaltungen verringert hat. Beim HWI muss daher darauf geachtet werden, dass es hinsichtlich der Lehrplanung eine gute Abstimmung zwischen der Universität und dem HWI gibt.
- Die neue Bachelorprüfungsordnung wurde noch nicht im Amtlichen Anzeiger veröffentlicht, da noch die Änderungen der Rechtsprüfung und kleine Anpassungen eingearbeitet werden müssen.
- Die Studierenden des HWI haben einen offenen Brief an die Bürgerschaft und die Wissenschaftssenatorin bezüglich der geplanten Kürzung im Bereich der Studienplätze im HWI geschrieben. Dieses engagierte Vorgehen wird vom Gemeinsamen Ausschuss sehr begrüßt. Bedingt durch die Verlängerung des Hochschulpaktes sieht es aber so aus, als ob die geplanten Kürzungen in den nächsten Jahren nicht erfolgen sollen.
- Herr Prof. Haase berichtet, dass die Änderung der Zulassungsvoraussetzungen für den Master in Vorbereitung ist. Die Bachelorstudierenden werden zu gegebener Zeit über die neuen Voraussetzungen informiert.

## **TOP 4: BERICHT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSVORSITZENDEN**

Der Prüfungsausschussvorsitzende Prof. Dr. Baumann berichtet:

- Seit der letzten Prüfungsausschusssitzung haben 33 Studierende die Bachelorprüfung erfolgreich abgelegt.
- Im letzten Semester gab es nur noch Einzelfälle von verpasster Klausuranmeldung. Ein Einzelfall wurde als Härtefall genehmigt, alle weiteren Fälle wurden von Prof. Baumann als Prüfungsausschussvorsitzender nicht genehmigt.



- Die Fallzahlen von genehmigten Nachteilsausgleichen durch die zentralen Studienberatungen sind gestiegen. Es gestaltet sich zunehmend sehr schwierig die räumliche Situation und Aufsichten zu organisieren. Herr Prof. Busse wird als Departmentleiter gebeten dieses Problem in der Departmentleiter-/Dekanatsrunde zu thematisieren. Frau Butenop (Mitarbeiterin vom Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit) wird das Problem bei der Geschäftsführung und dem Dekanat thematisieren.
- Zurzeit ist ein Anstieg von Studierenden zu verzeichnen, die sich Leistungen von anderen Hochschulen für ihr Studium am HWI anerkennen lassen wollen.

#### **TOP 5: AKADEMISCHER AUSLANDSKOORDINATOR**

Herr Prof. Busse stellt den Antrag Herrn Prof. Skwarek als neuen Akademischen Auslandskoordinator zu wählen. Bisher hatte er selbst dieses Amt inne, muss es aus Zeitgründen aber leider aufgeben.

Der Gemeinsame Ausschuss wählt einstimmig Herrn Prof. Skwarek zum neuen Akademischen Auslandskoordinator des HWI. Sein Amt beginnt ab WS 14/15.

Abstimmungsergebnis:                      einstimmig                      4:0:0

#### **TOP 6: STUDIENFACHBERATER**

Herr Prof. Busse stellt den Antrag Herrn Prof. Maas als neuen Studienfachberater (Bachelor) zu wählen. Bisher hatte Herr Prof. Baumann dieses Amt inne, dieser muss es aus Zeitgründen aber leider aufgeben.

Der Gemeinsame Ausschuss wählt einstimmig Herrn Prof. Maas zum neuen Studienfachberater (Bachelor) des HWI. Sein Amt beginnt ab SS 2015.

Abstimmungsergebnis:                      einstimmig                      4:0:0

#### **TOP 7: NEUE BACHELOR PRÜFUNGSORDNUNG**

Herr Prof. Busse erläutert dem Gemeinsamen Ausschuss die von ihm erstellte Vorlage „Aufbau des HWI Bachelorstudiums“. Das Schaubild des Bachelor-Hauses, kann auf der Homepage des HWI veröffentlicht werden. Weiter erläutert er das MINT-Curriculum. Der Mathematik-Förderkurs soll finanziell von der Fakultät Life Sciences getragen werden. Aus Planungsgründen ist in diesem Semester der Förderkurs in die reguläre Math-1-Vorlesung integriert. Auch in der Zukunft soll der Förderkurs nicht als Vorkurs, sondern begleitend zu den Vorlesungen stattfinden. Jedes technische Fach wurde mit 4 SWS und 5 LP ausgestaltet, damit die Studierenden eine gute Ausbildung zum Generalisten mit breitem ingenieurwissenschaftlichem Grundwissen erhalten. Die aufgeführten Studienverlaufsempfehlungen sind nicht Teil der Prüfungsordnung, sollten aber in Hinblick auf eine optimale Vorbereitung auf einen der HWI-Master-Schwerpunkte verfolgt werden. Der Gemeinsame Ausschuss diskutiert darüber, ob es nicht sinnvoll ist, in die Studienverlaufsempfehlungen auch auf die wirtschaftswissenschaftlichen Fächer einzuarbeiten. Der Gemeinsame Ausschuss spricht sich im Sinne der Vollständigkeit und guten Information für die Studierenden dafür aus.



#### **TOP 8: ERARBEITUNG VON ÜBERGANGSREGELUNGEN FÜR DEN MINT-BEREICH**

Die Übergangsregelungen des Studiengangs BWL-Bachelor finden auch Anwendung für den Studiengang Bachelor HWI, daher sind zurzeit keine weiteren Übergangsregelungen notwendig.

Für den MINT-Bereich sollen bis zur nächsten Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses Übergangsregelungen erarbeitet werden.

#### **TOP 9: STUDIENANGELEGENHEITEN**

Es liegen keine Studienangelegenheiten vor.

#### **TOP 10 : VERSCHIEDENES**

- Das Referat Online-Dienste der Universität Hamburg ist auf den HWI zugekommen und hat angeboten den HWI mitaufzunehmen in die Migration der Uni-Hamburg-Seiten in ein neues Layout und CMS. Es wird derzeit ein neues Template entwickelt, das den zentralen Seiten der Universität sehr ähnlich sieht, aber nicht das Logo der Universität oben links vorsieht, sondern ein eigenes Logo erlaubt und auch einen eigenen Footer vorsieht. Es gibt bereits einen Strukturentwurf, der max. 6 Hauptnavigationselemente vorsieht. Dieser Entwurf bildet alle bisherigen Elemente der HWI-Homepage ab. Das Referat Online-Dienste benötigt außerdem 4 Fotos, davon sollte eins ein Gebäudebild sein. Der Gemeinsame Ausschuss begrüßt dieses Angebot der Migration. Da die Bedienbarkeit des Programmes einfacher sein und die Homepage des HWI insgesamt attraktiver werden soll. Als Gebäudebild spricht sich der Gemeinsame Ausschuss für ein Foto des Standortes Bergedorf aus.
- Herr Prof. Busse berichtet, dass der neue Kollege Prof. Skwarek den Online-Selbsttest neugestalten wird. Der Gemeinsame Ausschuss begrüßt die Initiative von Herrn Skwarek. Herr Koch und Herr Haase teilen dazu mit, dass sie beide ein Programm für einen Klausurtrainer entwickelt hätten. Dieser ist bereits erfolgreich in Benutzung. Das Programm könnte problemlos für den Online-Selbsttest angepasst werden. Sie würden Herrn Prof. Skwarek das Programm zur Verfügung stellen und bitten ihn mit Herrn Koch Kontakt aufzunehmen.
- Herr Brocks berichtet, dass sich die Studierenden Leistungskontoauszüge wünschen, die darüber Auskunft geben, wo man im Vergleich zu den anderen steht schon während des Studiums. Er fragt an, ob so etwas in STINE technisch möglich sei. Der Wunsch soll geprüft werden.
- Herr Prof. Haase berichtet, dass die Fakultät BW bestrebt ist, in die Zeugnisse auch die Anzahl der Täuschungsversuche mit aufzunehmen, wobei der Passus nach einer bestimmten Zeit, z.B. nach 2 Jahren, wieder aus dem Zeugnis herausgenommen werden soll. Praktisch würden 2 Zeugnisse ausgestellt, wobei das Zeugnis ohne die Angabe zu den Täuschungsversuchen erst nach einer bestimmten Zeit ausgehändigt werden soll.
- Der nächste Sitzungstermin wird am 20.05.2015 um 16.30 Uhr an der Universität Hamburg, Von-Melle-Park 5 stattfinden.

Hamburg, den 14.11.2014

Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses  
gez. Prof. Dr. Knut Haase

Protokoll  
gez. Doris Weu-Franke

HOCHSCHULÜBERGREIFENDER STUDIENGANG  
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN HAMBURG

Universität Hamburg  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg  
Technische Universität Hamburg-Harburg